

Bad Oeynhausen

Petitionsausschuss kommt

Lärmschutz an der Nordbahn steht im Mittelpunkt – Besuch für 29. Mai geplant



Die Nordbahn in Bad Oeynhausen ist Teil der Haupt-Bahnverbindung zwischen Amsterdam über Berlin nach Warschau. Foto: WB-Archiv

Freitag, 19. April 2013 - 02:57 Uhr

Bad Oeynhausen (WB). Der Petitionsausschuss des Bundestages kommt: zu einer Besichtigung der Nord- und Südbahn. Das hat gestern der Bundestagsabgeordnete Stefan Schwartze (SPD) mitgeteilt.

Voraussichtlich wollen die Mitglieder am Mittwoch, 29. Mai, nach Bad Oeynhausen und Hameln kommen und die Nordbahn besichtigen, aber vor allem auch mit denen sprechen, die sich mit der Petition zum Thema Lärmschutz an den Ausschuss gewandt haben. »Der Petitionsausschuss hat am Mittwoch einstimmig eine Ortsbesichtigung zur Situation an der Nordbahn, der Bahnstrecke Osnabrück über Bünde nach Hannover, und an der Südbahn, der Bahnstrecke Löhne-Hameln-Elze, beschlossen«, erklärte gestern Stefan Schwartze. Er ist Mitglied der Arbeitsgruppe Petitionen der SPD-Bundestagsfraktion. Er und Gabriele Lösekrug-Möller, Sprecherin der Arbeitsgruppe von 2002 bis 2009, freuen sich über die Festlegung des Ortstermins.

Thema soll dabei der bessere Lärmschallschutz an der Nordbahn sein. Die Interessengemeinschaft Werra-Wesertal mit mehr als 80 Personen und einzelne Anwohner an der Strecke haben sich mit ihrem Anliegen an den Petitionsausschuss gewandt. »Wir wollen die Betroffenen bei ihrem Anliegen unterstützen. Schließlich haben sie einen Anspruch auf mehr Lärmschutz, vor allem, wenn mit mehr Zügen pro Jahr gerechnet werden muss«, erklärte Stefan Schwartze. »Betrachtet man die Schäden vor Ort an den Häusern, kann man nicht zu einem anderen Ergebnis kommen.«

Anlass für die Bürgerinitiativen Aktionsbündnis Löhner Bahn/Südbahn – für den Erhalt unserer Region« aus Bad Oeynhausen, Löhne, Minden und Vlotho und »Aktionsbündnis BI Transit – für unsere Region« aus Coppenbrügge und Hameln war eine Bedarfsplanüberprüfung für die Bundesschienenwege des Bundesverkehrsministeriums im Jahr 2010. Dieses Gutachten enthält Empfehlungen zum Ausbau der Strecke Löhne-Hameln-Elze. Danach soll das Vorhaben in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes 2015 eingestellt werden, obwohl bereits der Ausbau der Nordroute Minden-Seelze im vordringlichen Bedarf des geltenden Bundesverkehrswegeplanes beschlossen wurde. Der Beschluss soll wieder abgestuft werden. Der Bereich der Nordroute sei Teil der mit am meisten befahrenen Strecke Amsterdam-Berlin-Warschau. Die Petenten setzen sich seit Jahrzehnten für mehr Lärmschutzmaßnahmen ein.